



## Begegnungen

Neulich, eine Begegnung eines Bischofs mit Jugendlichen. Volles Ornat.



Wisst ihr, was ein Bischof ist? Nachfolger der Apostel. Er hat die Aufgabe, die Menschen im Glauben zu stärken. Ein freundlicher Mann.

Er hat die Aufgabe, Priester zu weihen und Diakone. Ja, das ist sein Gewand, trägt er

von morgens bis abends, und einen Ring, im Gottesdienst einen Bischofsstab und eine Mitra. Für den Haushalt im bischöflichen Palais sorgen vier geweihte Jungfrauen.

Die Botschaft an die Jugendlichen: Das Glaubensbekenntnis ist die Voraussetzung für die Firmung.

Nächster Tag: anderer Bischof, teilweise andere Jugendliche, auch eine Begegnung. Die Kleidung ist schlichter. Der Bischof zeigt Interesse an der Lebenswelt der Jugendlichen. Sie stellen Fragen, Fragen zum Glauben, zur Ethik.

Es sind Begegnungen, die sich einprägen. Wie damals bei den Menschen, die Jesus begegnet sind. Bei ihnen haben sie tiefe Spuren hinterlassen, wurden immer wieder weitererzählt. Sind zum Vorbild geworden für die Art, wie die Kirche, wie wir Menschen begegnen soll.

Wie begegne ich den Menschen?

Beat Züger

## Des Papstes rote Schuhe

Als ich vor acht Jahren gefragt wurde, warum der damals neue Papst rote Schuhe trage, wusste ich keine Antwort, ja ich wusste gar nichts von roten Schuhen. Seither ist viel geschrieben worden über die Schuhe des Papstes, neulich wieder, weil der neue Papst seine alten schwarzen Schuhe bevorzugt. Nun ist es für den Lauf der Welt wahrlich keine entscheidende Frage, welche Schuhe der Papst trägt. Und doch hat eben bei einem Amt wie dem des Papstes fast alles, was er tut und in die Hand nimmt, symbolische Bedeutung und damit auch eine Wirkung.

Eine Bedeutung für die roten Schuhe ist denn auch schnell gefunden. Sie stehen für das im Leiden am Kreuz vergossene Blut Jesu. So wie eben rot am Karfreitag die liturgische Farbe im Gottesdienst ist. Aber wahrscheinlich geht der Brauch eher auf eine modische Vorliebe der Renaissance zurück. Jedenfalls sind rote Schuhe in der vatikanischen Kleiderordnung dem Kirchenoberhaupt vorbehalten.

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Tatsache, dass so viel über die Schuhe - eine unwichtige Äusserlichkeit - gesprochen und geschrieben wurde, mit ein Grund ist, warum Papst Franziskus auf die rote Farbe verzichtet. Pomp und Selbstbeweihräucherung in der Kirche scheinen ihm ein Gräuel zu sein. Jedenfalls ist das dem kürzlich veröffentlichten Manuskript der Rede zu entnehmen, die er als Kardinal Bergoglio im Vorkonklave gehalten hat. In dieser Rede erinnerte er daran, dass es der einzige Daseinsgrund der Kirche ist, das Evangelium Jesu Christi in die Welt hinein zu tragen. Dazu waren ihm 4 Punkte wichtig:

1. Die Kirche muss aus sich heraus und an die Grenzen gehen. Nicht nur geografisch, sondern an die Grenzen der menschlichen Existenz, auch an die des Denkens. Dazu braucht es «apostolischen Eifer» und innerhalb der Kirche «kühne Redefreiheit».
2. Die Übel in den kirchlichen Institutionen gründen in der Selbstbezogenheit, im Kreisen um sich selber. «Es ist ein Geist des theologischen Narzissmus... Die egozentrische Kirche beansprucht Jesus für sich drinnen und lässt ihn nicht nach aussen treten.»
3. Wenn die Kirche glaubt, selber ihr eigenes Licht zu haben, dann hört sie auf, das «Geheimnis des Lichts» zu sein. Wenn in ihr die einen die andern beweihräuchern, dann wird sie zur «mondänen Kirche, die in sich, von sich und für sich lebt».
4. Der neue Papst sollte «ein Mann sein, der aus der Kontemplation über Jesus Christus und aus der Anbetung des Herrn heraus der Kirche hilft. Er möge ihr helfen, dass sie eine Mutter werde, die aus der Süßigkeit und tröstenden Freude lebt, dass sie das Evangelium verkünden kann.»

Es sind Gedanken, die als Besinnung bestens in die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten hinein passen. Sie zu meditieren lohnt sich meiner Auffassung nach für jeden, der in der Kirche eine Aufgabe - in welcher Art auch immer - wahrnimmt. Die Schuhe spielen dabei eine geringe Rolle. Hauptsache, man steht mit beiden Beinen auf dem Boden der Welt und des Evangeliums. Doch übrigens: Auch der Dalai Lama trägt rote Schuhe (drittes Bild).

Beat Züger, Diakon



angedacht



www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger

Telefon 044 784 05 14

pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller

Telefon 055 410 10 02

pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will

Telefon 043 388 05 85

pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus

Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon

Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34

sekretariat@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,

08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr

Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle

Telefon 055 416 03 31

Der Faulpelz findet immer eine Ausrede.  
«Ich kann nicht zur Arbeit gehen», sagt er,  
«auf der Strasse könnte ja ein Löwe sein,  
der mich anfällt und tötet!»

*Sprüche 22, 13*

## Gottesdienste

**Sonntag, 28. April**

10:00 *Gottesdienst*

in der ref. Kirche Wollerau in Wilen,  
mit Bus-Service

Thema: Erfreut Euch, ich sende was  
der Vater Euch verheissen hat

Text: Lukas 24, 44–49

Pfarrerin Rahima U. Heuberger

11:30 *zusätzlicher Taufgottesdienst*  
in der ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Pfarrerin Rahima U. Heuberger  
Taufe von: Valentina und Ben  
Troxler

## Kinder / Jugend

**Montag, 15. – Freitag, 26. Juli**

*Sommerlager «Gufelstock»*

ob Engi im Kanton Glarus

Anmeldungen bis 21. Mai bitte an:

Therese Wihler, Telefon 055 416 03 37 oder  
katechetin@ekh.ch

siehe auch [www.ref-kirche-hoefe.ch](http://www.ref-kirche-hoefe.ch)



## Sommerlager «Superhelden- Ausbildungscamp»

Infolge Schulferien  
finden keine  
Veranstaltungen statt.

## Mitteilungen

**Dienstag, 30. April**

12:00 *Letztes «Gfreuts Ässe» vor den  
Sommerferien – Wiederbeginn am  
29. Oktober*  
gemeinsames Mittagessen und  
gemütliches Beisammensein  
im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

## Vorschau

**Gottesdienste**

*Sonntag, 5. Mai*

10:00 *Taufgottesdienst*

in der ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

*Donnerstag, 9. Mai*

10:00 *Auffahrtsgottesdienst mit Abend-  
mahl*

in der ref. Kirche Wollerau in Wilen  
mit musikalischer Begleitung  
von Alfred Baumgartner an der  
Trompete  
Pfarrer Klaus Henning Müller

## Amtshandlungen

**Taufen**

Fiona Künzi, der Tamara Künzi und des  
Silvio Walker, Wilen b. Wollerau

**Kirchenbus, Sonntag, 28. April**

(Kirche Wollerau in Wilen und retour)

Haltepunkt zum Einsteigen:

9:40 Uhr in der Huobstrasse vor dem  
Tertianum. Bei Bedarf zusätzliche Ein-  
steigeorte nach Absprache.

Anmeldung: Bitte anmelden mit Angabe  
des Einsteigeortes bis am Freitag,  
26. April, bis spätestens 12:00 Uhr, unter  
der Telefonnummer 055 416 03 36 auf  
unserem Sekretariat. Bei kurzfristiger  
Verhinderung bitte abmelden unter der  
Telefonnummer 079 744 61 92.

## Frühling übers Jahr



Das Beet, schon lockert sich's in die Höh',  
Da wanken Glöckchen so weiss wie Schnee;  
Safran entfaltet gewalt'ge Glut,  
Smaragden keimt es und keimt wie Blut.  
Primeln stolzieren so naseweis,  
Schalkhafte Veilchen, versteckt mit Fleiss;  
Was auch noch alles da regt und webt,  
Genug, der Frühling, er wirkt und lebt.

Doch was im Garten am reichsten blüht,  
Das ist des Liebchens lieblich Gemüt.  
Da glühen Blicke mir immerfort,  
Erregend Liedchen, erheiternd Wort;  
Ein immer offen, ein Blütenherz,  
Im Ernste freundlich und rein im Scherz.  
Wenn Ros' und Lilie der Sommer bringt,  
Er doch vergebens mit Liebchen ringt.

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt  
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg  
Tel. 044 784 04 63  
Fax 044 784 07 74  
Pfarrer: Pater Anselm Henggeler  
pater.anselm@webone.ch  
Sakristan: Martin Ulrich  
Telefon 079 643 24 08

### Gottesdienste

#### Samstag, 27. April

- 11:00 Taufe für Sylvie van het Reve, der Eltern Eva van het Reve und Marco Höfliger, Büeleggstrasse 6  
19:00 Vorabendmesse 5. Ostersonntag  
*Jahrzeiten für Frieda und Eugen Feusi-Hitz, Stalden; für Josefina und Josef-Maria Späni-Stachel, Burg.*  
Das Opfer wird aufgenommen für Aufgaben der Pfarrei.

#### Sonntag, 28. April

5. Ostersonntag  
09:30 Hauptgottesdienst  
Es singt der Kirchenchor.  
*1. Jahrzeit für Albertina Fässler-Portmann, Kronegg.*  
Das Opfer wird aufgenommen für Aufgaben der Pfarrei.

#### Dienstag, 30. April

- 08:30 Rosenkranzgebet  
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche  
12:00 Senioren-Mittagstisch im Alterszentrum am Etzel, anschliessend Spielnachmittag

#### Mittwoch, 1. Mai

- 10:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel

#### Freitag, 3. Mai

*Herz-Jesu-Freitag  
Philippus und Jakobus, Apostel*

- 08:30 Rosenkranzgebet  
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche  
10:00 Hauskommunionen

#### Samstag, 4. Mai

- 19:00 Vorabendmesse 6. Ostersonntag  
*Jahrzeiten für Anna Bachmann, Brandstrasse 22; für Anna und Alois Bachmann-Landolt, Brandstrasse 22; für Josy Widmer-Künzle, Altersheim Feusisberg; für Anna Suter-Ebnöther, früherer Althus.*  
Das Opfer wird aufgenommen für die katholische Medienarbeit in der Schweiz.

#### Sonntag, 5. Mai

6. Ostersonntag  
09:30 Hauptgottesdienst  
Das Opfer wird aufgenommen für die katholische Medienarbeit in der Schweiz.  
11:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel  
11:45 Taufe für Lynn Schön, der Eltern Andrea Schön und Stefan Kälin, Sihleggrain 2A, Schindellegi  
19:30 *Maiandacht* in der Pfarrkirche

### Mitteilungen

#### Frauengemeinschaft

- Freitag, 17. Mai: *Maiandacht* in der Klosterkirche Einsiedeln um 20:15 Uhr. Treffpunkt: 20:10 Uhr vor der Klosterkirche. Wer zu Fuss geht, trifft sich um 17:15 Uhr bei der Kirche Feusisberg. Fahrgelegenheit ist um 19:40 Uhr ab Kirche Feusisberg.  
– Mittwoch, 29. Mai: Maibummel  
*Heilkräuterspaziergang* mit Brigitt Waser-Bürgi. Treff um 18:30 Uhr im Alterszentrum am Etzel.  
Kosten: Fr. 12.–. Anmeldung (bis 24. Mai) bei [hottinger.sandra@bluewin.ch](mailto:hottinger.sandra@bluewin.ch).

#### Maiandachten

In der Pfarrkirche an den Sonntagen 5. und 12. Mai.

#### Maiandacht in Einsiedeln

(Voranzeige)  
Am Freitag, 17. Mai, um 20:15 Uhr bei der Gnadenkapelle. Eine Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft wird den Gottesdienst vorbereiten und mitgestalten.  
Wer zu Fuss nach Einsiedeln geht, trifft sich um 17:15 Uhr bei der Pfarrkirche oder um 18:15 Uhr beim Restaurant Krone bei der Teufelsbrücke.  
Fahrgelegenheit ab Feusisberg nach Einsiedeln: Abfahrt Parkplatz bei der Kirche um 19:40 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen zum Gebet bei der Gnadenkapelle.

#### Evangelium: Johannes 13, 31–35

*Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: Wenn ihr einander liebt.*

#### Herrlichkeit

Liebe und Herrlichkeit sind bedeutende Worte im Johannesevangelium. Eins ist nicht ohne das andere. Zugleich lesen wir ebenso eindringlich in Vers 30, dass allerdings Judas erst den Raum verlassen musste, damit Jesus beide Worte wieder in den Mund nehmen konnte. Liebe und Herrlichkeit sind wie Gott und Jesus: rein in allem. Äusserst rein. Kein Fleckchen zeigt sich da. Selbst der Tod hat keine Macht mehr.

Denn um den geht es ja in diesen Versen. Der Tod ist nahe. Jesus und seine Jünger sind von ihm umgeben in dieser Stunde, nur – die Jünger wissen es noch nicht. Sie sind umnachtet, wollen das aber nicht wahrhaben. Es war doch so schön, werden sie beim letzten Mahl gedacht haben, bis eben der Hinweis kommt auf Judas' Verrat.

Der dunkle Augenblick lässt zugleich das andere aufleuchten: Liebe und Herrlichkeit. Der Vater nimmt seinen Sohn auf in die ewige Herrlichkeit – der Sohn nimmt das dankbar entgegen und gibt einen Hinweis, wie das zu verstehen ist mit der Herrlichkeit und worin sie ihren Anfang nimmt: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Liebe ist das, was die Welt übersteigt, Dunkles erhellt und in Gottes Nähe führt. Und so beginnt, was Jesus ein Leben lang auszeichnet: die andere Welt in dieser Welt, das Reich Gottes. Unverlierbar.

*Michael Becker*

#### Lass es Liebe sein

*Wenn wir als Christen Spuren hinterlassen, dann sollen es Spuren der Liebe sein. Wie es uns Jesus heute im Evangelium sagt: «Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!» Oder wie es das Duo «Rosenstolz» singt: «Hast du nur ein Wort zu sagen, nur ein' Gedanken, dann lass es Liebe sein ... Das ist alles, was wir brauchen, noch viel mehr als grosse Worte. Lass das alles hinter dir, fang noch mal von vorne an... Denn Liebe ist alles, alles, was wir brauchen. Lass es Liebe sein.»*



## Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47  
8807 Freienbach  
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
www.pfarreifreienbach.ch

### Gottesdienste

#### Samstag, 27. April

16:00 Messfeier im Pflegezentrum  
17:30 Messfeier in der Kapelle Wilen

#### Sonntag, 28. April

5. Sonntag der Osterzeit  
09:15 Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach  
*Dreissigster für Gustav Steiner-Herzog, Pfarrmatte 3, Freienbach.*  
*Jahrzeit für Ruth Fuchs-Meier, Breitenstrasse 1, Freienbach.*  
*Stiftsjahrzeit für Alois und Rosa Fuchs-Kälin, Sohn Oswald Fuchs, Hüöbli 38, Pfäffikon, und für Leo und Louisa Suter-Feusi, Eulenberg 17, Freienbach.*  
11:00 Messfeier in der Kapelle Bäch  
12:00 Taufe von Eline Herrmann, Tochter der Eltern Marcel und Somkhit Herrmann-Khemporn, Rosenhof 2, Pfäffikon, in der Pfarrkirche Freienbach

#### Pfarreiprojekt

In den Gottesdiensten in Freienbach und Bäch dürfen wir Frau Ira Amin, eine Mitarbeiterin der Caritas Schweiz, begrüßen. Sie wird uns das Pfarreiprojekt detaillierter vorstellen und uns die neusten Nachrichten bringen.  
Herzlich willkommen, Frau Amin

#### Montag, 29. April

14:15 Rosenkranz in der Kapelle Wilen

#### Mittwoch, 1. Mai

18:30 Feierliche Abendmesse zu Ehren der MUTTER der BARMHERZIGKEIT in der Pfarrkirche Freienbach. Herzliche Einladung!

#### Donnerstag, 2. Mai

14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle

#### Freitag, 3. Mai

09:00 keine Messfeier in der Marienkapelle

#### Samstag, 4. Mai

16:00 Messfeier im Pflegezentrum  
17:30 Messfeier in der Kapelle Wilen

#### Sonntag, 5. Mai

6. Sonntag der Osterzeit  
09:15 Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach  
*1. Jahrzeit für Josy Meister-Bärenbold, Erlenmatt 7, Freienbach.*

*Jahrzeit für Oskar Mäder, Im Winkel 7, Freienbach.*

*Stiftsjahrzeit für Walter Stocker-Mäder, Bäckerei, Freienbach.*

09:30 Messfeier der Italiener in der Kapelle Bäch

11:00 Messfeier in der Kapelle Bäch

### Mitteilungen

#### Opfer

Am Samstag und Sonntag, 27./28. April, nehmen wir das Opfer für das Pfarreiprojekt 2013, *Strassenkinder in Ruanda*, auf. Wir empfehlen Ihnen dieses Opfer und danken für jede Spende.

#### Mütter-Väter-Beratung

Donnerstag, 2. Mai, 09:00–11:30 Uhr, im Vortragsraum des Gemeinschaftszentrums Freienbach, durch Helen Kuster.



#### MARIA, MUTTER der BARMHERZIGKEIT

*Gedanken zum Marienmonat*

In zahlreichen marianischen Gebeten wird MARIA als «Mutter der Barmherzigkeit» angerufen. Diese Anrufung bedarf einer Klärung: Mutter der Barmherzigkeit ist sie, weil sie Mutter ihres Sohnes ist, der allein uns die Barmherzigkeit seines Vaters offenbart hat. Nichts wäre so missverständlich, als wenn Maria selber die Quelle der göttlichen Barmherzigkeit wäre. Trotzdem übersehen wir nicht die bedeutende Stellung Marias im Heilswirken Gottes. Im MAGNIFIKAT fasst sie die Geschichte des Erbarmens Gottes zusammen: «Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht» (Lk 1.50).

MARIA ist auserwählt, am grossen Erlösungswerk mitzuwirken. Sie hat «Gnade gefunden bei Gott» (Lk 1.30). Das will sagen: Sie ist nichts aus sich selbst, sie ist alles aus GNADE. Sie selber ist das Werkzeug des göttlichen Erbarmens, allein aus Gnade. Gelegentlich wird das Leben Marias hochstilisiert,

wobei man leicht vergisst, dass auch sie den Pilgerweg des Glaubens gehen musste durch viele Bedrängnisse und Schwierigkeiten hindurch.

Die nur wenigen und sparsamen, aber doch zentralen Aussagen der Heiligen Schrift über Maria haben sich tief in die Herzen der Gläubigen eingegraben. Sie hat das prophetisch vorweggenommen: «Von nun an preisen mich selig alle Geschlechter» (Lk 1.48). Und das Echo war gross, wenn wir nur schon an die zahlreichen Darstellungen in der Kunst denken. Nicht zu vergessen sind die z. T. sehr alten Mariengebete. Im «Salve Regina» (11. Jh.) rufen wir sie ausdrücklich als «Mutter der Barmherzigkeit» an, wobei wir sie bitten, sie möge unsere Bitte ihrem Sohn empfehlen. Erbarmen finden wir allein bei Gott, trotzdem bitten wir sie, die bei Gott verherrlicht worden ist, um ihre Fürsprache. Kein anderer Mensch steht ihrem Sohn so nahe wie sie. Als Erste der Erlösten ist Maria das Urbild aller Erlösten.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat das so festgehalten: «In ihrer mütterlichen Liebe trägt sie Sorge für Brüder und Schwestern ihres Sohnes, die noch auf der Pilgerschaft sind und in Gefahren und Bedrängnissen weilen, bis sie zum seligen Vaterland gelangen.»

Evangelische Christen haben heute meist die Sorge, dass durch das fürbittende Gebet an MARIA die einmalige Mittlerschaft Jesu Christi in Gefahr gerate. Das ist ein Missverständnis: Wir stellen Maria nicht auf eine Stufe mit Christus, denn sie selbst lebt ganz und gar aus der Barmherzigkeit Gottes. Darum verehren wir sie, beten sie aber nie an. ANBETUNG gebührt allein Gott, VEREHRUNG aber kommt IHR zu als dem vollkommensten Geschöpf und Werkzeug in der Hand Gottes.  
*P. Berno Blom*

#### Höfner-Wallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 18. Mai

Zeitplan:

03:30 Uhr Abmarsch in Wollerau  
04:00 Uhr Abmarsch in Pfäffikon  
04:15 Uhr Abmarsch in Schindellegi  
05:45 Uhr Treffen auf dem Meinradspass

06:15 Uhr Abmarsch in Biberbrugg (vom Zug, der um 05:56 Uhr in Pfäffikon losfährt)  
07:15 – Frühstück in der Mensa  
08:15 Uhr der Stiftsschule  
08:30 Uhr Gottesdienst im Oratorium  
10:13 Uhr Abfahrt der S 40

## Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad  
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ  
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25  
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag,  
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gemeindeleiter:  
Hermann Schneider-Nissing, Diakon  
kath.kirche.pf.hs@swissonline.ch

Diakon: Beat Züger-Fischer  
kath.kirche.pf.bz@swissonline.ch

Pfarradministrator:  
Urs-Peter Casutt, Freienbach

### Gottesdienste – Pfarrkirche

**Opfer:** Mariannahiller Missionare

**Samstag, 27. April**  
19:00 *Sonntagsgottesdienst*

**Sonntag, 28. April**  
*5. Sonntag der Osterzeit*  
10:30 *Sonntagsgottesdienst*  
Dreissigster für Jakob Feusi, Etzelstrasse 201b.  
1. Jahrzeit für Josef Mario Spänischmucki, Hinterhofstrasse 17.  
14:30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (Kroatenseelsorger P. Rade Vuksic, Baar)  
19:00 Rosenkranz

**Dienstag, 30. April**  
09:00 *Eucharistiefeier*  
anschliessend Rosenkranz

**Mittwoch, 1. Mai**  
16:00 *Eucharistiefeier*, Roswitha

**Freitag, 3. Mai**  
19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

**Samstag, 4. Mai**  
19:00 *Sonntagsgottesdienst*  
Stiftsjahrzeit für Ruth Feusi-Saladin, Weidstr. 1, für Josy und Alois Feusi-Gresch, Driesbüelstr. 15, für Pia Annen, Bahnhofstr. 11, für Meinrad Bisig-Hensler, Sonnhalde 2.

**Sonntag, 5. Mai**  
*6. Sonntag der Osterzeit*  
10:30 *Sonntagsgottesdienst*  
19:00 Maiandacht

### Gottesdienste – Hurden

**Sonntag, 28. April**  
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

**Dienstag, 30. April**  
10:00 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

**Mittwoch, 1. Mai**  
19:30 *Eucharistiefeier* (Kapelle Hurden)

**Sonntag, 5. Mai**  
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

### Mitteilungen

**Opfer**  
Seit vier Jahren wirkt eine Gruppe von Mariannahiller Missionaren in Kolumbien. Sie hoffen, dass durch ihre Gegenwart und ihre Lebensweise der Glaube vertieft wird und dass durch die Schaffung besserer Lebensqualitäten die Hoffnung dieser Menschen gestärkt wird. Die Schweizer Mariannahiller empfehlen Ihnen dieses Jahr ihre Aktion: Hoffnung geben – Hoffnung schaffen. Wir freuen uns auf jede Unterstützung.

**Begegnungsraum**  
Nach dem Gottesdienst ist das Turmstübli zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet. Herzliche Einladung an alle zu diesem Treff!

### Kirchenopfer Januar–März

Wir danken für folgende Opfergaben:

Januar	
31.12./	
01.01. Inländische Mission	457.50
05./06. Epiphanie	632.95
06. Sternsinger-Aktion	923.70
12./13. SOFO Mutter und Kind	331.35
19./20. Patenschaft für Berggemeinde	337.10
26./27. Kirchenchor	599.95
Februar	
02./03. Brücke – le pont	364.95
09./10. Caritas Urschweiz	389.00
16./17. Fastenopfer	982.45
18./19. SOS Kinderdorf	296.45
23./24. Studentenpatronat	390.90
März	
02./03. Fidei Donum	364.10
09./10. Solidar-Med	366.60
16./17./19. Fastenopfer	838.00
19. Fastenopfer	241.25
23./24. Fastenopfer	915.60
Ostern Christen im Hl. Land	2124.05

### Seniorenachmittag

Am Dienstag, 30. April, 14:00 Uhr, Pfarrzentrum Pfäffikon, lädt im Namen der Arbeitsgruppe «Seniorenachmittag» die Frauengemeinschaft alle Senior/innen zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Martin Nauer, der bei der bekannten «Ländlerkapelle Carlo Brunner» mitspielt, wird Sie musikalisch durch den Nachmittag begleiten. Anmeldung bis Samstag, 27. April, an: Karin Bonzani, Tel. 055 410 69 30, oder Margrith Cavelti, Tel. 055 410 42 35

### Voranzeigen

**Dienstag, 14. Mai**  
09:00 Eucharistiefeier, Drei-Eidgenossen-Kapelle

**Samstag, 18. Mai**  
04:00 Nachtwallfahrt nach Einsiedeln

### Weisser Sonntag 2013



Die Fotos von der Erstkommunionfeier können auf unserer Homepage unter [www.kirchgemeindefreienbach.ch/Pfarrei-Pfaeffikon/Bildergalerie](http://www.kirchgemeindefreienbach.ch/Pfarrei-Pfaeffikon/Bildergalerie) eingesehen, heruntergeladen und gedruckt werden. Wer diese Möglichkeit nicht hat, kann im Pfarramt die Bilder einsehen.



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 01 70  
Fax 044 787 01 71

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch  
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten  
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28  
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3  
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr

Jozef Kuzár, Pfarradministrator  
Telefon 044 787 01 70  
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent  
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle  
079 920 27 65



## Gottesdienste – Agenda

### 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntagskollekte: Schweizer Berghilfe  
Priesterlicher Dienst: Pfarrer Edgar  
Hasler

### SAMSTAG, 27. April

17:30 Wollerau  
Eucharistiefeier

### SONNTAG, 28. April

09:00 Schindellegi  
Eucharistiefeier  
Erstjahrzeit für  
Martin Litschi-Fenner

### 10:30 Wollerau

Eucharistiefeier  
Stiftsjahrzeit für  
Bernhard Schön-Steinauer  
Josef und Josefine Mächler-  
Scherrer

### MITTWOCH, 1. Mai

10:00 Wollerau  
Eucharistiefeier  
Alterszentrum Turm-Matt,  
Wollerau

### 19:00 Schindellegi

Maiandacht

### DONNERSTAG, 2. Mai

08:30 Wollerau  
Rosenkranz mit Aussetzung

### 09:00 Wollerau

Eucharistiefeier  
mitgestaltet von der Liturgiegruppe  
der Frauengemeinschaft  
anschliessend Kaffee im Pfarrei-  
saal

### HERZ-JESU-FREITAG, 3. Mai

08:30 Schindellegi  
Rosenkranz

### 09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

### 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntagskollekte: für die Arbeit der  
Kirche in den Medien

### SAMSTAG, 4. Mai

14:00 Schindellegi  
Hochzeit von  
Sandra Salzmann und Reto Kälin,  
Trachslau

### 17:30 Wollerau

Eucharistiefeier  
Erstjahrzeit für  
Alois Imlig-Kälin

### SONNTAG, 5. Mai

09:00 Schindellegi  
Eucharistiefeier

### 10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

### 11:30 Wollerau

Taufe von  
Gian Kuriger, Riedgutschstrasse 33  
Sebastien Knill, Paulistrasse 96,  
Schindellegi  
Monika Moser, alte Wollerauer-  
strasse 26

### Sonntagskollekte

Schweizer Berghilfe  
Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliess-  
lich durch Spenden finanzierte Organisation  
mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und  
die Lebensbedingungen im Schweizer Berg-

gebiet zu verbessern. Sie fördert seit 1943  
die Selbsthilfe der Bergbevölkerung. Damit  
hilft sie, Wirtschafts- und Lebensräume zu  
entwickeln, die regionale Kultur zu erhalten,  
die Kulturlandschaft zu pflegen und der  
Abwanderung entgegenzuwirken. Herzlich-  
en Dank für Ihre Spende!

### Beichtgelegenheit

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45  
Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach  
Vereinbarung.

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Gratulationen

04.05. Maria Späni-Bachmann, Dorf-  
strasse 55, Feusisberg 94-jährig  
Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem Festtag  
alles Gute und Gottes Segen!

### Ihre Hochzeit feiern

04.05. Sandra Salzmann und Reto Kälin,  
Trachslau  
25.05. Carmen und Rudolf Späni,  
Schindellegi

### Unsere Neugetauften

21.04. Lucas Hagg, Pfäffikerstrasse 9,  
Schindellegi

### Dankwallfahrt auf die Insel Ufenau

Letzten Samstag waren die Erstkommunion-  
kinder zusammen mit ihren Familien zur  
Dankwallfahrt auf die Insel Ufenau eingela-  
den. Gottseidank war das Wetter nicht ganz  
so schlecht, wie es angekündigt war. So  
konnten wir gemeinsam einen schönen  
Nachmittag erleben. Nach einem kleinen  
Rundgang über die Insel, bei dem die Kinder  
Tiere suchen konnten, die ihnen etwas über

den heiligen Adalrich erzählten, feierten wir Gottesdienst in der Kapelle. Anschliessend gab es zum Zvieri Nussgipfel und warmen Punsch zum Aufwärmen. Wir danken allen herzlich, die zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben!



*Dankgottesdienst auf der Insel Ufenau*



*Zvieri für Kinder und Eltern*

#### **Segnung der neuen Büroräumlichkeiten**

Schon fast eine Woche dürfen wir in den neu umgebauten Büroräumlichkeiten an der Hauptstrasse 28 in Wollerau zusammenarbeiten. Für den «guten Geist» und den Segen Gottes hat Jozef Kuzár und das Team des Seelsorgeraums Berg gebetet und die Räumlichkeiten gesegnet. Wir freuen uns, Sie in den neuen Räumen «bedienen» zu dürfen.



*Segnung der neuen Büroräumlichkeiten*

#### **Öffnungszeiten Sekretariat Seelsorge- raum Berg**

Sekretariat, Hauptstrasse 28, Postfach 527,  
Wollerau  
*Montag bis Freitag*  
*08:30 bis 11:30 und 13:30 bis 16:30 Uhr*

Sekretariat, Kirchweg 3, Schindellegi

*Mittwoch*

*08:30 bis 11:30 und 13:30 bis 16:30 Uhr*

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten unter *Telefon 044 787 01 70* oder *sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch*. Im Notfall sind die Seelsorger erreichbar unter der Nummer *079 920 27 65*.

## **Vereine / Gruppen**

#### **Informationsstelle für Altersfragen, Wollerau**

*Sonntag, 5. Mai*

*11:45 gemeinsamer Sonntagsmittag im  
Restaurant Metzg, Wollerau*

#### **Frauengemeinschaft Wollerau**

*Montag, 13. Mai*

*13:15 Abfahrt bei der Bushaltestelle Wol-  
lerau Dorf zum Maiandachtsausflug  
der Frauengemeinschaft nach Bein-  
wil (SO)*

Kosten Fr. 25.– für Mitglieder (ohne Zvieri), Fr. 30.– für Nichtmitglieder (ohne Zvieri)

*Anmeldung bis 6. Mai an Monika  
Müller, alte Wollerauerstrasse 48,  
Wollerau, Tel. 044 786 22 19 oder  
monika118@bluewin.ch.*

## **Voranzeige**

#### **Maiandacht**

*Mittwoch, 8./15./22./29. Mai*

*19:00 Pfarrkirche Wollerau bzw.  
Schindellegi*

#### **Christi Himmelfahrt**

*Donnerstag, 9. Mai*

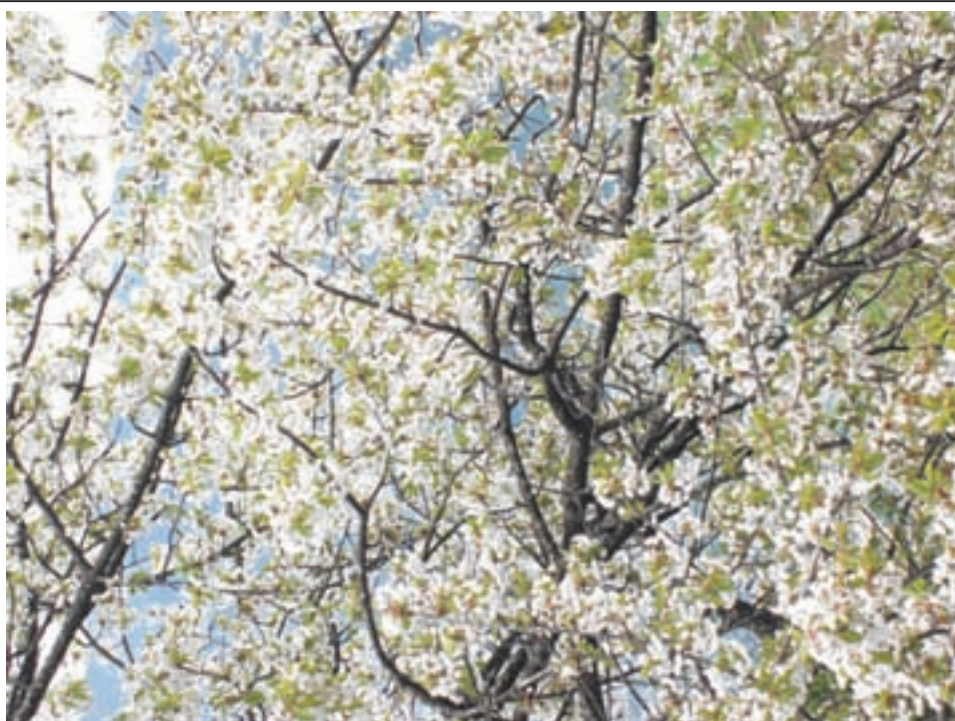
*09:00 Eucharistiefeier  
in Schindellegi*

*10:30 Eucharistiefeier  
in Wollerau*

#### **Stubete**

*Freitag, 10. Mai*

*13:30 Stubete im Forum St. Anna,  
Schindellegi*



## *Gott segne uns*

Gott, der Herausforderung und Geborgenheit ist,  
möge uns auf unserem Weg begleiten,  
er fordere uns heraus, wo wir geborgen sind,  
und er berge uns mitten in der Herausforderung.  
Gott segne uns.

*Andrea Schwarz*

## Unterwegs von Basel über Rio nach Schwyz

**Erlebnisbericht vom Deutschschweizer Weltjugendtag vom 19. bis 21. April in Basel.**

Als Delegierte der Gruppe «Ausserschwyz-Glarus goes Rio» sind wir am vergangenen Samstag zu dritt ans nationale Jugendfestival nach Basel gereist, um uns auf den *Weltjugendtag in Brasilien* einzustimmen. In der gastgebenden Pfarrei St. Clara in Kleinbasel wohnen Christen aus 100(!) verschiedenen Nationen. Kein Wunder, dass am Sonntag ein Mittagsbuffet mit Leckerbissen aus aller Welt auf uns wartete und – trotz winterlicher Temperaturen – auf den Plätzen gesungen, getrommelt und getanzt wurde. Ein richtiger kleiner Weltjugendtag eben.

Am WJT in Basel beeindruckte mich vor allem das Gespräch der Jugendlichen mit Bischof Felix Gmür vom Sonntagnachmittag in der sehr gut besetzten Josephskirche. Es war eine Begegnung auf gleicher Augenhöhe, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Herzlichkeit! Die Jugendlichen stellten sehr persönliche Fragen und erhielten sehr persönliche Antworten – einzig über seine Handynummer schwieg sich der Bischof aus. Er ermunterte die Jugendlichen zu sozialem Engagement nach dem Vorbild von Papst Franziskus: «Wenn ihr wisst, dass Gott euch liebt und ihr Gott liebt, dann muss dies Auswirkungen auf euer Leben haben.» Bischof Felix beschrieb den christlichen Glauben als interaktives Geschehen, welches das Leben spannend macht: «Tauscht euch mit anderen jungen Menschen darüber aus, was euch bewegt, woran ihr glaubt und was ihr von der Zukunft erhofft.»

Felix Gmür erzählte den Jugendlichen von seinem eigenen Lebensweg, auf welchem er bei Entscheidungen immer wieder ehrlich auf seine Gefühle gehört habe, und ermutigte sie zu ganzheitlichen Entscheidungen, bei denen auch das Bauchgefühl stimme.

Die beiden Tage in Basel waren im Nu über...

Nun freuen wir uns auf die bevorstehende Reise nach Brasilien, die unsere 15-köpfige Gruppe aus dem Glarnerland, den Höfen und Einsiedeln vom 12. bis 30. Juli nach Fortaleza und Rio de Janeiro bringen wird. Während der ersten Woche in Fortaleza werden wir in Familien wohnen und einiges über die Freuden, aber auch die Sorgen und täglichen Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen in dieser Megacity im Nordosten Brasiliens erfahren. Während der Hauptwoche des WJT in Rio werden wir junge ChristInnen aus der ganzen Welt treffen. Wir werden zusammen singen, tanzen und den Glauben feiern, gemeinsam über unseren Auftrag in der Welt von heute nachdenken, diskutieren und beten und neue Freundschaften knüpfen. 4 bis 6 Millionen Jugendliche werden erwartet! Auch sonst wird es ein Fest der Superlative werden. (Mehr Informationen unter [www.weltjugendtag.ch](http://www.weltjugendtag.ch))

Zwar ist Brasilien für die meisten unserer Gruppe das erste WJT-Erlebnis, doch gibt es einige junge Erwachsene aus den Höfen, die an früheren internationalen WJT in Köln, Sydney und Madrid und an den jährlich stattfindenden Schweizer WJT in Einsiedeln, Gossau, Brig und Muri teilgenommen haben. Für sie alle ist es bestimmt brandneu, dass der nächste

*Deutschschweizer Weltjugendtag vom 9. bis 11. Mai 2014 in Schwyz* stattfinden wird.

Aber zuerst geht es im Sommer nach Brasilien. Damit diese Reise kein allzu grosses finanzielles Abenteuer für die Jugendlichen wird, haben wir uns auf die Suche nach Sponsoren gemacht und bereits einige Paten gefunden. Herzlichen Dank für Eure Grosszügigkeit! Neben Kuchenaktionen auf dem Klosterplatz in Einsiedeln stehen in den kommenden zwei Monaten musikalische Beiträge in Gottesdiensten auf unserer Agenda:

Am Sonntag, 12. Mai, um 10:30 Uhr singen wir in der St.-Meinrads-Kirche in Pfäffikon und am Sonntag, 26. Mai, um 10:00 Uhr in der Jugendkirche in Einsiedeln. Am 2. Juni sind wir in Galgenen, am 16. Juni in Freienbach, am 22. und 23. Juni im Seelsorgeraum Berg und am 29. Juni in Bannau anzutreffen.

Wir freuen uns darauf, einigen von Ihnen zu begegnen oder Ihnen später von unseren Erfahrungen zu berichten.

*Brigitte Fischer Züger, Koordinatorin der Gruppe «Ausserschwyz-Glarus goes Rio»*



**Leila und Viviane Fortunato aus São Paulo stimmen uns mit leckerem Essen auf den WJT in Brasilien ein.**

## Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe  
Gemeindezentrum Kapellhof  
Konradshalde 4, 8832 Wilen  
Tel. 044 784 80 78  
[www.feg-hoefe.ch](http://www.feg-hoefe.ch), [sekretariat@feg-hoefe.ch](mailto:sekretariat@feg-hoefe.ch)  
Pfr. Michael Simonis  
Seelsorgerliche Beratung  
Telefon 044 784 80 78  
[michael.simonis@feg-hoefe.ch](mailto:michael.simonis@feg-hoefe.ch)

### Agenda – Gottesdienste

**Sonntag, 28. April**  
10:00 Gottesdienst zum Thema

«Abenteuer Gebet – Teil 2: blockiert»

Predigt: Pfr. Michael Simonis,  
KIDS-TREFF-Ferienprogramm,  
Kinderhort

**Montag, 29. April**  
16:00 Die «Brücke» – Treffen für  
Ausländer und Schweizer

**Dienstag, 30. April**  
20:00 Generalversammlung FEG Höfe

**Mittwoch, 1. Mai**  
20:00 Gemeindeabend Plenum, Kapellhof

**Sonntag, 5. Mai**  
10:00 Gottesdienst  
Predigt: Pfr. Roland Paul,  
FEG Ägeri  
KIDS-TREFF-Ferienprogramm,  
Kinderhort

### Zitat

Immer gibt es die Möglichkeit, zwischen Verbitterung und Dankbarkeit zu wählen.

*Henri Nouwen*

Über den Alltag reden, Gemeinschaft erleben, in der Bibel lesen und gemeinsam beten?

Dafür sind Kleingruppen (d/e/f) da.  
Weitere Infos unter Tel 044 784 80 78.

Aktuelle News unter [www.feg-hoefe.ch](http://www.feg-hoefe.ch).

Zu unseren Veranstaltungen heissen wir Sie herzlich willkommen.

### Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01